

Landesverband Sächsischer Imker e.V.

Obmann für Beobachtung

Klaus Schreyer

Am Steigerwald 7
09456 Cunersdorf

☎ 03733/65914
eeeeeeee

Herrn

Chefredakteur

Imkerlicher Beobachtungsbericht des LSI eV. von Winter 1995/96

=====

Der Winter 1995/96 war ein Winter wie aus alten Erzählungen. Von Anf. November bis in den Frühling hinein war es den Immen nur selten - und das nicht überall, möglich, R-Flug zu unternehmen. Wenn die Minustemperaturen auch nur knapp an die "20° Marke kamen, so waren sie doch sehr stetig. Die nur sehr kurzzeitigen Erwärmungen gaben vielen Völkern nicht die Möglichkeit von den leergezehrten Waben auf die kalten Futterwaben zu rücken. Manche Völker hatten auch Probleme wegen der Unmöglichkeit des Ausfliegens mit den Abkoten, leichte Ruhrerscheinungen traten auf. Am wenigsten Probleme mit dem Winter hatte die Varroa, denn dieser fielen über den Winter nicht wenig Völker zum Opfer.

Der Totenfall in den noch lebenden Völkern wird von normal bis stark gemeldet. Wegen der niedrigen Temperaturen konnten sich bisher nur wenige Imker ein Bild über den Zustand der Völker machen. Wahrscheinlich haben die Völker nur noch wenig Futter. Wo es temperaturmäßig möglich war, fand der Reinigungsflug am 13.1., 27.2. und am 20. März statt. Da sich der Blühbeginn der Frühblüher um über einen Monat verspätet hat, gab es für die Bienen bisher nur wenig Gelegenheit Pollen und Nektar einzutragen.

Die gefallen Niederschläge waren nicht sehr ergiebig, was der Natur wegen der nur dünnen Schneedecke nicht recht günstig war. In den Kammlagen gab es im Spätherbst durch dicken Raufrost viel Schäden an den Bäumen.

Der Waagpegelstand liegt von - 4,2 bis - 12,0 kg.

Somit bleibt zu wünschen, daß die Immen, die den kälte durchgängigen Winter überlebt haben, die kritische Zeit der Durchlenzung auch noch gut überstehen.

Klaus Schreyer